

sich aus unserer Rechnung (Bl. 5) ergibt, daß die domini de Swarzburg — wahrscheinlich die Grafen Heinrich XX. und Günther XXIX. zu Schwarzburg-Sondershausen³⁷⁾ — sich in den ersten Tagen des neuen Jahres über Teplitz und Laun nach dem westlich von Prag an der Beraun gelegenen Schlosse Pürglitz begaben, wo König Wenzel sich damals aufhielt, und daß Graf Günther dann am 4. Januar in Prag eintraf, so möchte man vermuten, daß man in Prag über die Gebietsstreitigkeiten zwischen Markgraf Wilhelm und den Grafen, die dann im Juli (s. u.) beigelegt wurden, verhandelte. Oder waren es die erwähnten Grenzirrungen zwischen Meissen und Böhmen, die persönliche Besprechungen zwischen Wilhelm und König Wenzel oder seinen Räten — denn ob der König persönlich in Prag anwesend war, wissen wir nicht — notwendig machten? Sehr wahrscheinlich endlich ist es, daß das Verhältnis des Markgrafen Wilhelm zum westfälischen Landfrieden, dem die wettinischen Fürsten um 1383 beigetreten waren, zur Erörterung kam; wenn König Wenzel in einer Urkunde vom 10. Februar dem Markgrafen Wilhelm die Erlaubnis erteilt, einen Landrichter anzustellen, der alle vorkommenden Streitigkeiten nach Gewohnheit des Landfriedens in Westfalen richten solle — ein Privileg, das den osterländischen Fürsten bereits am 30. Januar 1385 erteilt worden war —, so liegt es sehr nahe, auch in dieser Urkunde ein Ergebnis der Prager Verhandlungen zu sehen³⁸⁾.

Am 15. Januar brach der Markgraf von Prag wieder auf und begab sich über Welwarn (Melbor) und Graupen nach Dresden, wo er vom 17. Januar bis zum 4. Februar verweilte. Einen so langen Aufenthalt an einem und demselben Orte gönnte er sich in der Folge nur selten, wenn nicht ein besonderer Anlaß vorlag. So waren es wohl die Vergnügungen des Karnevals, die ihn vom 17. Februar bis 12. März in Dresden festhielten; die letzten Fastenwochen und das Osterfest bewirkten einen fast dreiwöchentlichen Aufenthalt in Meissen (3.—23. April),

³⁷⁾ Vergl. Apfelstedt, Das Haus Kevernburg-Schwarzburg von seinem Ursprunge bis auf unsere Zeit (Sondershausen 1890) S. 11.

³⁸⁾ Vergl. Erhard, Mittheil. z. Gesch. der Landfrieden in Deutschland (Erfurt 1829) S. 25 ff. Michelsen, Urkundl. Beitrag zur Gesch. der Landfrieden in Deutschland (Nürnberg 1863) S. 17 ff. Lindner a. a. O. I, 318, 339. Wenck S. 39 f.